

Stadtplanung Tübingen  
Ortsbauplanakten  
Fasz. 132 115

757

1142

46

# ORTSBAUPLAN HUNDSKAPF I. ABSCHNITT

BAUVOR SCHRIFT:

① = 1-GESCHOSSIG

①a = 1-GESCHOSSIG UND  
TALSEITIGES SOCKELGESCHOSS

TÜBINGEN, DEN 7. 5. 1958  
STADTPLANUNG STADTVERMESSUNG

*Bieder*  
Stadtbaureis

*Kling*  
Stadtvermessungsrat

*Wimmer*

BLAU GEÄNDERT: TÜBINGEN, DEN 9. 3. 1959

*Bieder*

*Kling*

Genehmigt durch Erlass des Regierungspräsidiums  
Südwestfalen-Hohenzollern vom 24. 7. 1959

Nr. 3819/59

z. B. B. Tübingen, den 17. 2. 1960

*Wimmer*  
Oberbürgermeister

132



Stadtplanung Tübingen  
Ortsbauplanakten

Fasz. 132 113

Baudirektion

Tübingen, den 10. März 1959

An das  
Bürgermeisteramt

Betr.: Anbauvorschriften für das Gebiet der Ortsbaupläne  
"Hundskopf" I. Abschnitt, Teil I, II und III

Auf Grund des bereits genehmigten Ortsbauplans "Hundskopf" I. Abschnitt, I. Teil und der z. Z. noch laufenden Verfahren für die Teile II und III erscheint es erforderlich, daß für dieses Gebiet an der Ostseite des Österbergs besondere Anbauvorschriften erlassen werden, da gerade dieser Teil des Hundskopfs ausschließlich für Einfamilienwohnhäuser freigehalten werden soll.

Die Baudirektion schlägt daher vor, der Gemeinderat wolle folgende Anbauvorschriften erlassen:

Auf Grund von Art. 2 und 3 der Württ.BauO vom 28.7.1910 (Reg.Bl. S. 333) sowie auf Grund der Verordnung über die Regelung der Bebauung vom 15.2.1936 (RGL. I S. 104), des § 2 der Baugestaltungsverordnung vom 10.11.1936 (RGL. I S. 938) und der Reichsgaragenordnung vom 17.2.1936 (RGL. I S. 219) wird für das Gebiet Hundskopf I. Abschnitt folgende Anbauvorschrift erlassen:

§ 1

Das Baugebiet wird zum Landhausgebiet im Sinne der § 2 Abs. 3 und § 3 Abs. 3 der Ortsbausetzung I. Teil bestimmt.

§ 2

Innerhalb dieses Gebiets dürfen ~~Gewerbebetriebe~~, Studentenwohnheime, Verbindungshäuser, Altersheime und dergl. nicht errichtet werden.

§ 3

Die Bauvorhaben dürfen nur 1- bzw. 2-stockig ausgeführt werden mit einem flachgeneigten Satteldach von 28 - 32° Neigung. Die Angaben, wie im Ortsbauplan vom 9.3.1959, sind für die Stockwerkshöhen verbindlich. Der Ortsbauplan ist insoweit als Aufbauplan



noch § 3

Bestandteil dieser Anbauvorschriften. Dachaufbauten sind nicht zulässig. Für die Belichtung von Treppenhäusern und Dachböden sind liegende Dachfenster oder stehende Dachfenster als Fledermausgauben (Ochsenaugen) oder halbrunde Fensterluken bis zu einer Fläche von 0,3 qm reiner Fensterfläche zugelassen.

§ 4

Die Abstände von den Eigentumsgrenzen müssen mindestens 3 m betragen. Der seitliche Abstand der Hauptgebäude voneinander (Gebäudeabstand) im Baugebiet Hundskopf I. Abschnitt muß wenigstens 8 m betragen.

§ 5

Die Festsetzung der Erdgeschoßfußbodenhöhe erfolgt in jedem Falle mit der Genehmigung des Bauwesens.

§ 6

Schuppen und Kleintierställe sind im gesamten Baugebiet nicht zugelassen.

§ 7

Die Einfriedigung hat im Einvernehmen mit der Baudirektion - Stadtplanungsabteilung - zu erfolgen und ist aus 80 cm hohen Scherenzäunen oder als lebende Hecke auszuführen.

Genehmigt durch Erlaß des Reglerungspräsidiums  
Städt. denkmal-Hilfszelle vom 24.7.1959  
Nr. 3819/59  
z. D. Tübingen, den.....

gez. Jäger  
Stadtoberbaurat

Oberbürgermeister

132

## **Tübinger Höhen**

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.